



„Blühbrache Vielfalt“ – Probemischung (nach Dr. GEIßLER-STROBEL)

Mischung und Preis auf einen Blick

- „Blühbrache Vielfalt“, Saatgutbedarf 5 – 7 kg/ha, Preis 6,93 €/kg (ab einer Bestellmenge von 50 kg reduziert sich der Preis auf 6,50 €/kg)

Verwendungszweck und Naturschutz

Die „Blühbrache Vielfalt“ ist eine aus ein- und mehrjährigen Pflanzenarten bestehende Mischung, die speziell auf die Bedürfnisse des Rebhuhns und anderer Offenlandarten abgestimmt ist. Durch eine geringere Ansaatstärke und die verwendeten Pflanzenarten ist die Mischung lückiger und nicht so hochwüchsig, sodass sie besser von Offenlandarten genutzt werden kann, insbesondere auch von Jungvögeln/Jungtieren.

Bestellung und Abrechnung

Bestellt wird wie gewohnt gesammelt über die Jägervereinigungen, Hegeringe oder Hegegemeinschaften bei der **Firma Saaten – Zeller GmbH & Co. KG**, Ortsstr. 25, 63928 Eichenbühl-Guggenberg, Tel. 09378 530, Fax 0 93 78 699, E-Mail: info@saaten-zeller.de.

Die Jägervereinigungen, Hegeringe und Hegegemeinschaften bezahlen den vollen Rechnungsbetrag direkt bei der Firma Saaten - Zeller. Die Rechnung wird formlos beim LJV eingereicht, der 50 % der Saatgutkosten – ohne Versandkosten – an die Jägervereinigung zurück überweist.

Selbstverständlich kann auch anderes Saatgut aus dem Angebot der Firma Saaten – Zeller mitbestellt werden, die Kosten dafür kann der LJV aber leider nicht übernehmen.

Bei der Bestellung bitte angeben: „Bitte nur einblütige niedrigwüchsige Sonnenblumen verwenden“. Mehrköpfige, hochwüchsige Sonnenblumen dominieren sonst in der Mischung schaffen eine ungünstige Struktur.



Aussaatempfehlungen

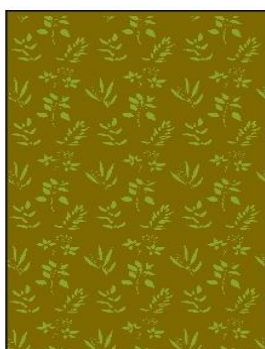
Die optimale Aussaatzeit ist ab April bis Mitte Mai. Bei zu früher Aussaat ist die Gefahr des Erfrierens der auflaufenden Saat sehr hoch, bei zu später die des Vertrocknens. Nur ein feingrümeliges und abgesetztes Saatbeet ist der Schlüssel für ein gutes Auflaufen und raschen Aufwuchs.

Artenzusammensetzung

Gewichts%	Arten	botanischer Name	mehrfährig
15	Lein	<i>Linum usitatissimum</i>	
14	Buchweizen	<i>Fagopyrum esculentum</i>	
15	Sonnenblume	<i>Helianthus annuus</i>	
5	Borretsch	<i>Borago officinalis</i>	
5	Fenchel	<i>Foeniculum vulgare</i>	x
5	Hafer	<i>Avena sativa</i>	
7	Luzerne	<i>Medicago sativa</i>	x
7	Phacelia	<i>Phacelia tanacetifolia</i>	
7	Ölrettich	<i>Raphanus sativus</i>	
0,5	Markstammkohl	<i>Brassica oleracea</i>	x
1	Gelbsenf	<i>Sinapis alba</i>	
0,5	Wilde Möhre	<i>Daucus carota</i>	
1	Rotklee	<i>Trifolium pratense</i>	
4	Futter-Esparsette	<i>Onobrychis viciifolia</i>	x
0,5	Rainfarn	<i>Tanacetum vulgare</i>	x
2	Margerite	<i>Leucanthemum ircutianum Wildart</i>	x
1,5	Wilde Malve	<i>Malva sylvestris Wildart</i>	x
5	Waldstaudenroggen	<i>Secale multicaule</i>	x
1	Färberkamille	<i>Anthemis tinctoria</i>	x
3	Gelber Steinklee	<i>Melilotus officinalis</i>	x
100			

Wechselnde Neuansaat

Um die Strukturvielfalt zu erhöhen, wird empfohlen die Fläche im zweiten Jahr quer zu teilen und auf 50 % der Fläche neu einzusäen (Grubbern, Saatbeetvorbereitung, Neueinsaat), die restlichen 50 % der Fläche bleiben als Brache stehen. Dadurch schafft man neue Randlinien, Brut- und Setzplätze im Bracheteil und frische Nahrungsflächen durch Neueinsaat. Im dritten Jahr wird der Bracheteil neu angelegt und die ehemalige Nahrungsfläche wird als Brache stengelassen. In den darauffolgenden Jahren kann jährlich gewechselt werden.



1. Jahr



2. Jahr



3. Jahr